# 49. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV und SWB (AAD)

**Termin:** 17. März 2025, 11:00 – 13:00 Uhr, virtuelles Treffen

**Teilnehmer:innen**

Laura Bode (LB Oldenburg)
Christoph Boveland (HAB Wolfenbüttel)
Sabine Brügmann (GWLB Hannover)
Andrea Diedrich (VZG)
Stefan Duhr (SB Berlin)
Karina Falk (HAAB Weimar)
Dr. Christian Fieseler (SUB Göttingen)
Dr. Dietrich Hakelberg (FB Gotha)
Dr. Christian Herrmann (WLB Stuttgart)
Silke Horny (BSZ)
Dorothee Huff (UB Tübingen)
Teresa Kilian (ThULB Jena)
Dr. Julia Knödler (ULB Halle)
Jana Kocourek (SLUB Dresden)
Julia Kohlbach (ThULB Jena)
Janica Kuhr (SLUB Dresden)
Petra Kunze (ThULB Jena)
Karsten Labahn (UB Rostock)
Olga Lachenmeier (UB Erfurt)
Dana Lämmerhirt (UB Leipzig)
Anne Liewert (SUB Hamburg)
Katja Lorenz (HAAB Weimar)
Odette Mehnert (ZLB Berlin)
Julia Neumann (VZG)
Henning Ohst (BLB Karlsruhe)
Karsten Otte (SUB Göttingen)
Evelyn Pätzold (FB Gotha)
Elke Pophanken (ULB Münster)
Isabelle Reichherzer (HAAB Weimar)
Michaela Scheibe (SB Berlin)
Heike Schlosser (ULB Halle)
Dr. Annika Stello (BLB Karlsruhe)
Arnulf Struck (SUB Hamburg)
Rebecca Vetter (HAAB Weimar)
Dirk Ziemmeck (SB Berlin)

**Entschuldigt:** Dr. Katrin Ott (UB Erfurt, AAD-Vorsitzende), Kristina Stöbener (SB Berlin)

**Vorsitz:** Dr. Christian Fieseler (stellvertretend)

**Protokoll:** Karsten Otte

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Organisatorisches
2. Genehmigung des Protokolls der 48. Sitzung
3. Bericht des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis (Herr Otte)
4. Bericht der AG Alte Drucke beim STA (Herr Boveland)
5. Bericht aus den Verbundzentralen (Frau Neumann, Frau Diedrich, Frau Horny)
6. Bericht der Redaktion AAD-Wiki (Herr Duhr, verschobener TOP aus der 48. Sitzung)
7. AG Provenienzerschließung beim STA / dbv-Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung (Frau Scheibe)
8. Umgang mit originalschriftlichen hebräischen Titeln (Frau Kuhr/Frau Kocourek)
9. Austausch zu Inkunabelkatalogisierung im K10plus / Perspektive eigener Regeln (Frau Kuhr)
10. Bericht zu VD Zukunft / Projekt VD-Portal (Frau Scheibe)
11. Verschiedenes
12. nächster Termin

## TOP 1 Begrüßung und Organisatorisches

Herr Dr. Fieseler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Als neues AAD-Mitglied stellt sich Dorothee Huff, Leiterin der Abteilung Handschriften / Historische Drucke an der UB Tübingen, vor.

## TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 48. Sitzung

Zu dem von Frau Pätzold erstellten Protokoll der Sitzung vom 4.12.2024 gibt es keine Korrektur- oder Ergänzungswünsche.

## TOP 3 Bericht des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis (Herr Otte)

Der Arbeitskreis hat am 5.3.2025 eine Webkonferenz durchgeführt. Themen oder Arbeitsaufträge aus der AAD lagen nicht vor. Der AK hat sich daher mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Berichte aus den Verbünden und der AG Alte Drucke (auch auf TO der AAD)
- Umgang mit originalschriftlichen hebräischen Titeln (auch auf TO der AAD, Frau Kuhr, Frau Kocourek)
- Austausch zu Inkunabelkatalogisierung im K10plus / Perspektive eigener Regeln (auch auf TO der AAD, Frau Kuhr)
- Hoch- und tiefgestellte Ziffern und Buchstaben in Signaturformeln
    - Darstellung hochgestellter Zahlen und Buchstaben jetzt möglich (Handbuch Erfassung von Sonderzeichen)
    - Ziffern sind unproblematisch, Buchstaben werden durch Herrn Duhr noch anhand komplizierter Signaturformeln getestet
    - Geplant ist, in einer kleinen Gruppe von Spezialist:innen Empfehlungen zu entwickeln, wann die Erfassung von Signaturformeln sinnvoll ist. Dies soll auch in das K10plus-Handbuch Alte Drucke einfließen.
- Feld 4207 (Inhaltliche Zusammenfassung) in v-Aufnahmen
    - Aus dem Verbund kam der Wunsch, Feld 4207 in v-Aufnahmen einfügen zu dürfen

- Die Verbundzentralen prüfen, ob in technischer Hinsicht eine Freigabe überhaupt möglich ist. Das Thema wird auf die nächste Sitzung vertagt[1].
- Der AK führte eine Diskussion über fehlende grundlegende Kenntnisse bei Schulungsteilnehmer:innen im Bereich RDA und bei Handhabung der WinIBW. Als Grund wird die steigende Zahl von Quereinsteigern und mangelnde Zeit bei der Einarbeitung vermutet

## TOP 4 Bericht der AG Alte Drucke beim STA (Herr Boveland)

Die Regelungen für den Ressourcentyp Alte Drucke wurden im letzten Release von RDA DACH online gestellt. Alle Regelungen der Elementebeschreibungen werden an dieser Stelle zusammengefügt. Noch fehlende Details werden im kommenden Release eingebracht. Große Auswirkungen auf das Handbuch Alte Drucke sind nicht zu erwarten. Das Handbuch Alte Drucke muss mittelfristig noch vollständig nach RDA DACH umgearbeitet werden. Bislang wurde an Stellen geändert, bei denen sich durch die Einführung von RDA DACH Änderungen für die Erfassung ergeben haben. In den Kapiteln müssen z. B. noch die RDA-Regelwerksstellen durch STA-Notationen ersetzt werden.

Diese Regelungen können auf die Rare Materials ausgeweitet werden. Es besteht im DACH-Bereich ein Einverständnis, dass Regelungen für Alte Drucke, wenn gewünscht, übernommen werden können.

## TOP 5 Bericht aus den Verbundzentralen (Frau Neumann, Frau Diedrich, Frau Horny)

### Bericht der VZG:

VD16

- Im Dezember 2024 wurde ein Gesamtabzug eingespielt. Seit Februar 2025 erfolgen monatliche Updates.

VD17

- VD17 läuft im Routinebetrieb

VD18

- Redaktionsmarkierungen der Bibliotheken, die diese nicht mehr benötigen, wurden gelöscht.
- Der BVB liefert quartalsweise Updatedateien, die in die Arbeitsdatenbank eingespielt werden. Die redigierten A- und Oa-Aufnahmen werden zusätzlich in den K10plus eingespielt. Die Generierung von Oc- und OF/f-Sätzen ist in Arbeit.

Die Sammlung Melchior Goldast (SuUB Bremen) mit rund 4.300 Alten Drucken wurde am 4.3.2025 in den K10plus eingespielt. Im Feld 2199 wurde eine Identnummer vergeben, siehe z.B. K10plus-PPN 1919006176.

### Bericht des BSZ:

- Die maschinelle Ansigelung von 15280 Exemplarsätzen für die Ratsschulbibliothek Zwickau an VD16-Datensätze ist erfolgt. Basis war ein Datenabzug aus dem VD16.

[1] Inhaltlich inzwischen geklärt: Feld 4207 wird nicht für die Ergänzung in v-Sätzen freigegeben (Julia Neumann, 24.3.2025)

- Ansigelung von LFER-Exemplarsätzen (Lizenzfreie Elektronische Ressourcen) an allen VD-Digitalisaten, die mit "LF" in 4950 gekennzeichnet sind, ist erfolgt. Digitalisate, die nicht mit „LF“ gekennzeichnet sind, sollen nochmal dahingehend überprüft werden, ob es sich nicht doch um lizenzfreie Ressourcen handelt und die Kennzeichnung lediglich vergessen wurde.
- Migration der Bibliotheken aus der Region Rheinhessen (insgesamt 11 Bibliotheken) in den SWB: Formaterweiterungen waren notwendig (neuer Indikator in Feld 2277, neues Feld 4215 für Schulprogramme); die UB Mainz migriert Anfang 2026, die StB Mainz Ende 2026. Das BSZ hat keine weiteren Infos, ob und wann der restliche hebis-Verbund in den K10plus wechseln wird.

### Culturegraph/VD17

Die Anreicherung mit GND-Verknüpfungen aus dem Culturegraph-Projekt für das VD17 wird zurzeit von den VD17-Trägerbibliotheken geprüft. Die Daten würden von der DNB geliefert, Klartexteinträge würden durch GND-Links ersetzt und als „maschinelle Eintragung“ gelabelt. Eine Entscheidung seitens der Trägerbibliotheken steht noch aus, ist Thema beim VD-Partnertreffen am 31.3.2025 in München. Herr Boveland prüft ca. 300 Einträge, manche Verlinkungen führen ins Leere, da sie Personen betreffen, die in der GND nicht als VD17-Personen gekennzeichnet sind und damit nicht ins VD17 eingespielt werden. Das Verfahren wurde ähnlich schon bei der Migration der VD17-Datenbank von Omnis-Myriad/Allegro in das Pica-System im Jahr 2002 angewandt, mit gleichen Problemen. Die Fehlerquote liegt bei ca. 2-3%

## TOP 6 Bericht der Redaktion AAD-Wiki (Herr Duhr, verschobener TOP aus der 48. Sitzung)

Die Redaktionsseiten wurden in den letzten Jahren sehr stark ausgebaut, zuletzt wurden auch viele Illustrationen hinzugefügt. Aus dem Arbeitskreis Katalogisierungspraxis kam die Kritik, dass die Seite mittlerweile sehr komplex ist, deshalb wurde ein neues Kästchen „Wichtigste Ressourcen“ direkt auf der Startseite eingefügt. Die Seiten werden laufend aktualisiert und ergänzt, v.a. die Bereiche Erwerbung (hier auch Buchhandelsgeschichte), Benutzung (hier auch Infos zur Lesefähigkeit in der frühen Neuzeit) und Erschließung (hier u.a. Informationen zu den Themen Papiere, Buchschmuck, Sacherschließung). Ein Link führt direkt zur Interimssuche, die anstelle der gehackten ESTC-Seite genutzt werden kann.

## TOP 7 AG Provenienzerschließung beim STA / dbv-Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung (Frau Scheibe)

### AG Provenienzerschließung beim STA

Die Beschreibung des Entitätstyps Provenienzmerkmal soll innerhalb 2025 auf der Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses veröffentlicht werden.

Druckermarken erhalten einen eigenen Entitätstyp nach Vorbild der Provenienzmerkmale (jedoch auf der Manifestations- statt auf der Item-Ebene).

Der Entitätstyp Sammlung wird weiterhin bearbeitet.

Mit Umsetzung von MARC #361 sollen erstmals Elemente der ITEM-Ebene auf der STA-Plattform beschrieben werden. Problem dabei: Die Besitzhistorie aus MARC „owner“ ist festgelegt auf den „legal owner“. Da dies in der Praxis nicht zu beurteilen ist, soll hier auch nicht differenziert werden.

Die Etablierung von MARC #361 in den anderen Verbünden, z.B. HBZ, schreitet voran. In der AG KVA wird diskutiert, ob MARC #361 in die Lieferungen an den GVI aufgenommen wird. Die Verbünde brauchen hier allerdings noch Vorgaben (Minimalstandard). Hierzu sind Gespräche zwischen Vertreterinnen der AG KVA und der AG Provenienzerschließung geplant.

### dbv-Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung

Am 17.6.2025 findet eine offene Sprechstunde der Kommission statt (Einladung folgt). Die Kommission füllt ein Panel auf der BiblioCon mit Vorträgen. Der geplante Zertifikatslehrgang (s. letzte Sitzung) hat noch keine Bewilligung, weil der Förderetat noch nicht gesichert ist. Die Durchführung in 2026 ist daher noch nicht sicher, man ist aber optimistisch.

### Weitere Infos von Frau Scheibe (außerhalb der Gremien)

Riesiges Interesse an der Fortbildung Provenienzerschließung im Februar 2025: 115 (!) Teilnehmer:innen. Weitere Schulungsangebote in kleineren Gruppen sollen folgen.

## TOP 8 Umgang mit originalschriftlichen hebräischen Titeln (Frau Kuhr/Frau Kocourek)

Bibliotheken stehen vor der Herausforderung, dass Drucke in hebräischer Originalschrift vorliegen, jedoch im Haus keine Sprachkompetenz vorhanden ist. Beim STA ist ein Expertenteam eingerichtet worden, dieses ist aber noch nicht auf der Seite https://wiki.dnb.de/display/STAC/FG+Erschliessung gelistet.

Eine Umfrage der DBV-Kommission aus dem Jahr 2019 zeigt, dass in den wenigsten Bibliotheken die nötige Expertise vorhanden ist (https://www.bibliotheksverband.de/provenienzforschung-und-provenienzerschliessung). Die Uni Potsdam hat sich mit der Thematik beschäftigt, der Stand ist aber unbekannt, der Plan eines „VD Hebraica“ wurde wohl zugunsten einer Kooperation mit der Universität Jerusalem beendet.

Herr Boveland berichtet von einem Kooperationsprojekt der HAB Wolfenbüttel mit Oxford. HAB-Bestände wurden im Vergleich mit Oxforder Exemplaren erschlossen. Oxforder Daten wurden vor rund 1-2 Jahren in den K10plus eingespielt, danach konnte der HAB-Bestand angesigelt werden. Das Verfahren verursachte großen Aufwand, auch weil die Standards der beiden Partner nicht kompatibel waren.

Herr Herrmann bietet an, zumindest bei Bibeln behilflich zu sein. Diese könnten durch ihn ggf. identifiziert werden, so dass sich Bibliotheken an passende Aufnahmen ansigeln können.

Möglicherweise ergibt sich auf dem VD-Treffen am 31.3.2025 die Möglichkeit, das Thema noch einmal in größerem Kreis anzusprechen.

## TOP 9 Austausch zu Inkunabelkatalogisierung im K10plus / Perspektive eigener Regeln (Frau Kuhr)

Die Regeln für Alte Drucke sind für Inkunabeln nicht unbedingt 1:1 anwendbar, offene Fragen wären z.B.:

- Werktitel aus GW oder ISTC? Was, wenn Titel weder im GW noch im ISTC verzeichnet?
- Sollen Werktitelsätze angelegt werden?
- Was, wenn GW und ISTC unterschiedliche Verfasserschaft verzeichnen?
- Incipit = Registeranfang oder Textanfang?
- Welche bibliografischen Zitate sind sinnvoll?

Frau Kuhr wird eine Umfrage herumschicken, um zu ermitteln, in welchen Bibliotheken Inkunabeln im K10plus erschlossen werden sollen und welche Personen sich ggf. an einer Expertengruppe zur

Erarbeitung einer Handreichung zur Inkunabelkatalogisierung beteiligen würden. Auch der GW sollte in dieser Expertengruppe vertreten sein, Frau Scheibe schlägt daher vor, mit Herrn Duntze Kontakt aufzunehmen. Eventuell wäre auch die Möglichkeit einer Einspielung von GW-Daten in den K10plus zu prüfen.

Frau Pophanken weist auf eine Handreichung im HBZ (https://service-wiki.hbz-nrw.de/download/attachments/406028333/Entwurf%20Inkunabeln.docx) hin. Die Anwendbarkeit dieser Empfehlungen im K10plus soll geprüft und ggf. darauf aufgebaut werden.

## TOP 10 Bericht zu VD Zukunft / Projekt VD-Portal (Frau Scheibe)

DFG-Antrag „VD-Portal“: VD-Zukunft war zunächst als sehr breites, modulares Projekt angedacht, seit letztem Sommer gibt es jedoch andere Überlegungen. Das Portal soll als „sub-Portal“ unter dem Dach der DDB eingerichtet werden. Technischer Partner wäre dann das FIZ Karlsruhe. Derzeit werden Anträge formuliert. Frage ist, ob die DDB das gewünschte modulare Konzept abbilden kann. Es ist noch ungewiss, ob dieses Konzept tatsächlich zu einem Antrag führen oder nochmal geändert wird.

## TOP 11 Verschiedenes

UAG Manueller Buchschmuck (Frau Kocourek): Man wartet derzeit auf das Handschriftenportal, der angekündigte Thesaurus steht kurz vor der Veröffentlichung, soll dann ggf. von UAG weitergenutzt werden.

Das Update aus IKAR in den K10plus läuft noch nicht. Grund sind krankheitsbedingte Ausfälle in der VZG. Frau Neumann nennt als Perspektive das 2. Quartal 2025.

VD18: Mit der GWLB Hannover und der SuUB Bremen gibt es zwei neue Projektteilnehmer.

Herr Herrmann berichtet, dass sich der vage Plan eines „VD Frankreich“ zerschlagen hat. Die Titelaufnahmen aus Frankreich seien nicht gut genug für einen automatischen Abgleich mit den VDs, auch sei der hohe Aufwand den französischen Unterhaltsträgern nicht vermittelbar. Möglicherweise kann man von einem Erschließungsprojekt „Elsässische Drucke“ langfristig profitieren. Frau Scheibe ergänzt, dass die „Mediathèque Protestante“ einen Datenabzug zum Abgleich mit den VDs an die SB Berlin schicken wird.

Der Antrag zu VD Polen wird demnächst gestellt.

Der AAD-Emailverteiler ist möglicherweise nicht mehr ganz aktuell. Die VZG schickt eine Liste zur Überprüfung an Herrn Otte.

## TOP 12 nächster Termin

Die nächste Sitzung soll im Zeitraum Anfang Oktober-Mitte November 2025 stattfinden. Frau Dr. Ott wird gebeten, eine Terminumfrage zu erstellen.